

N AECC Newsletter

Association for Emissions Control by Catalyst

Av. de Tervueren 100, B-1040 Brussels

Affiliated to CEFIC

Juli – August 2001

INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN IN DER GESETZGEBUNG

Inhalt

EUROPA.....	2
1. Deutschland schafft Anreize für Kraftstoffe mit niedrigem Schwefelgehalt	2
2. Sommerhitze verursacht Smog über Paris.....	2
3. Belgien setzt Grüne Prioritäten für die Präsidentschaft	2
4. Erfolgreicher DPF-Test von ADAC und UBA.....	3
5. Europäische Umweltbehörde nimmt neue Mitglieder auf.....	3
NORD-AMERIKA.....	3
6. NAS-Bericht: Treibhauseffekt ist real und verschlimmert sich.....	3
7. Kohlendioxid-Emissionen in USA stiegen in 2000 um 2,7%.....	4
8. Jeffords übernimmt Senats-Umweltausschuß.....	4
9. Kaliforniens Antrag auf Ausnahmeregelung bei sauerstoffhaltigen Kraftstoffzusätzen von US-EPA abgelehnt.....	4
10. EPA plant Vorschriften für Fahrzeuge, die nicht am Strassenverkehr teilnehmen	4
ASIEN-PAZIFIK-RAUM.....	4
11. Oman schreibt Katalysatoren für alle Autos vor.....	4
12. Verbot von verbleitem Benzin wirksam in Jakarta	5
13. Vietnam steigt auf bleifreies Benzin um	5
14. Chinesische Regierung ordnet verbindliche Standards für alle Fahrzeuge an.....	5
15. Tokyo führt Umrüstungsprogramm weiter	5
AFRIKA.....	5
16. Konferenz über Abschaffung von verbleitem Benzin für Sub-Sahara-Afrika.....	5
ALLGEMEIN	6
17. Herzanfallrisiko durch Feinstpartikel.....	6
KÜNFTIGE KONFERENZEN	7

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

ASSOCIATION FOR EMISSIONS CONTROL BY CATALYST

Avenue de Tervueren 100, B-1040 Brussels

Tel.: ++ 32 2 743.24.90, Fax: ++ 32 2 743.24.99

Email: info@aecc.be, Web: <http://www.aecc.be>

EUROPA

1. Deutschland schafft Anreize für Kraftstoffe mit niedrigem Schwefelgehalt

Auf die Steueranreize der deutschen Regierung für Kraftstoffe mit sehr geringem Schwefelgehalt bereiten sich die Europäischen Ölgesellschaften vor, indem sie immer mehr saubereren Diesel- und Benzintriebstoff kaufen und verkaufen. Ab 1. November wird in Deutschland verkaufter Kraftfahrzeugtreibstoff mit einem Schwefelgehalt über 50 ppm mit einer Zusatzsteuer von 3 Pfennig pro Liter belegt.

Diese Steuer wird ab 1. Januar 2003 noch auf Kraftstoffe mit einem Schwefelgehalt über 10 ppm ausgeweitet.

Dieseltreibstoffe mit sehr geringem Schwefelgehalt (ULSD) und Benzin mit sehr geringem Schwefelgehalt (ULSP) – ebenso Treibstoff mit einem Schwefelgehalt von 50 ppm – werden in Großbritannien, ermutigt durch die Steueranreize der Regierung, bereits in grossem Umfang von den Benzinhändlern verkauft.

ULSD ist auch in den Niederlanden überall auf dem Markt, während ULSP in ganz Skandinavien an den Tankstellen erhältlich ist.

2. Sommerhitze verursacht Smog über Paris

Die Luftverschmutzung in Paris und Umgebung erreichte im Juni hohe Werte, als eine Hitzewelle in Teilen von Frankreich Smog verursachte, worauf mit Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Region reagiert wurde. Verursacher dieser hohen Luftverschmutzung war die Kombination von Hitze, Autoabgasen und Industrie-Emissionen.

Ozonwerte über der Sicherheitsgrenze von 180 Mikrogramm pro Kubikmeter wurden an einigen Orten der Region Ile de France gemessen.

Die Gebiete um Rouen, Le Havre, Strasbourg, Avignon und Nimes waren auch betroffen. Die zuständigen Stellen kündigten ähnliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverschmutzung wie in Paris an.

3. Belgien setzt Grüne Prioritäten für die Präsidentschaft

Die belgische Umweltministerin Magda Aelvoet hat ihre Pläne für die sechsmonatige Präsidentschaft ihres Landes im Umweltministerrat der Europäischen Union vorgelegt. In ihrer Rede vor dem Umweltausschuß des Europäischen Parlaments am 12. Juli versprach sie, sich auf solche Maßnahmen zu konzentrieren, mit denen "nachhaltige Produktions- und Konsummodelle" erzielt werden könnten.

Ein weiterer Schwerpunkt während der Präsidentschaft werde eine kontinuierliche Entwicklung im Verkehrswesen sein. Im zivilen Luftverkehr solle in dieser Zeit die Einführung von Schadstoff- und Lärmgrenzwerten im Mittelpunkt stehen.

Ein gemeinsames informelles Treffen der EU-Umwelt- und Verkehrsminister soll im September in Leuven und Louvain-la-Neuve mit Co-Vorsitz der Verkehrsministerin Isabelle Durant, Vertreterin der Grünen, stattfinden.

Belgien wird auch versuchen, die Zustimmung der Minister zu den vorgeschlagenen EU-Vorschriften über Freizeitboot- und Motorrademissionen sowie zum Vorschlag, ab 2005 schwefelhaltigen Kraftstoff für Strassenfahrzeuge abzuschaffen, zu erhalten.

4. Erfolgreicher DPF-Test von ADAC und UBA

Der Deutsche Automobilclub (ADAC) und das Deutsche Umweltbundesamt (UBA) haben Ergebnisse über den Langzeittest des Peugeot 607 HDi - das erste auf dem Markt erhältliche Auto mit Dieselpartikelfilter (DPF) - veröffentlicht. In der Ankündigung heisst es, nach 80.000 km sei die Beständigkeit des Systems mit einem Emissions-Chassis-Dynamometer erwiesen. Die Abscheidungswirksamkeit des Systems betrage immer noch 99,9 %, und somit emittiere der getestete PSA 607 10.000 mal weniger Partikel als ein modernes Dieselauto ohne Partikelabscheider.

Der UBA-Präsident Prof. Dr. Andreas Troge erklärte, man könne jetzt nicht behaupten, das DPF-System funktioniere nicht bei Langzeittests. Für den Autokäufer seien die zusätzlichen Kosten für solch ein System in Serienproduktion wirklich nicht erheblich und die Autoindustrie solle die Chance nutzen, moderne Dieselfahrzeuge mit dieser oder einer gleichwertigen Technologie auszurüsten, um die Diskussion über die gesundheitlichen Auswirkungen der Partikelemissionen von Dieselfahrzeugen zu einem Ende zu bringen.

Professor Troge sagte, die deutsche Regierung werde ihren Einfluss auf die Europäische Gemeinschaft geltend machen, damit die Grenzwerte für Dieselemissionen an die Grenzwerte für Benzinfahrzeuge angepasst werden. Nach seiner Aussage werde das DPF-System aufgrund seiner Wirksamkeit zum Standard; LKWs und andere Dieselfahrzeuge sollten so schnell wie möglich mit einem DPF oder einer äquivalenten Technologie ausgerüstet werden.

5. Europäische Umweltbehörde nimmt neue Mitglieder auf

Sechs Länder sind der Europäischen Umweltbehörde EEA beigetreten; dies war das erste Mal, dass eine EU-Organisation EU-Kandidaten als Vollmitglieder aufgenommen hat. Die ersten der EEA beigetretenen Länder sind Bulgarien, Lettland, Slowenien, die Slowakei, Malta und Zypern. Es wird erwartet, dass die übrigen sieben Kandidatenländer in den kommenden Monaten folgen werden.

NORD-AMERIKA

6. NAS-Bericht: Treibhauseffekt ist real und verschlimmert sich

Eine Gruppe amerikanischer Top-Wissenschaftler erklärte Anfang Juni, der weltweite Treibhauseffekt sei ein reales Problem und verschlimmere sich. In einem Bericht der Nationalen Akademie der Wissenschaften bestätigten 11 führende Atmosphären-Experten – darunter Wissenschaftler, die dem Treibhauseffekt früher skeptisch gegenüberstanden hatten – die gängige wissenschaftliche Ansicht, wonach sich die Erdatmosphäre vor allem aufgrund menschlicher Aktivitäten immer mehr erwärme.

Der Bericht war vom Weissen Haus in Erwartung der im Juli in Bonn stattfindenden internationalen Klimakonferenz in Auftrag gegeben worden. Herr Bush und viele seiner Kabinettsmitglieder, die vor der Europareise des Präsidenten diese Frage ausführlich diskutierten, haben versucht, einen Vorschlag zur Begrenzung der Schadstoffe, die für den Treibhauseffekt verantwortlich sind, zustande zu bringen.

7. Kohlendioxid-Emissionen in USA stiegen in 2000 um 2,7%

Laut den vorläufigen vom Amerikanischen Energieministerium veröffentlichten Daten stiegen die Kohlendioxidemissionen von brennenden fossilen Brennstoffen, die als Verursacher der Treibhausgase gelten, im Jahr 2000 in den USA um 2,7%.

8. Jeffords übernimmt Senats-Umweltausschuß

Senator James Jeffords aus Vermont, der den Demokraten im letzten Monat die Mehrheit im Senat verschafft hatte, als er die Republikaner verließ, wurde Vorsitzender des *Environment and Public Works Committee* des Senats und will das Umweltschutz-programm von Präsident George W. Bush in Frage stellen.

9. Kaliforniens Antrag auf Ausnahmeregelung bei sauerstoffhaltigen Kraftstoffzusätzen von US-EPA abgelehnt

Die Bush-Administration hat Kaliforniens Antrag abgelehnt, von den Bundesvorschriften für saubereres Benzin ausgenommen zu werden, wodurch die US-Äthanol-Industrie große Unterstützung bekommen hat.

Die Umweltschutzbehörde EPA erklärte, Kalifornien müsse die Vorschriften des *Clean Air Act* für sauberere Kraftstoffe einhalten, selbst wenn der Bundesstaat dabei sei, MTBE abzuschaffen, weil es das Grundwasser kontaminieren könne.

10. EPA plant Vorschriften für Fahrzeuge, die nicht am Strassenverkehr teilnehmen

Die US-EPA hat ihre Absicht erklärt, im September ein *White Paper* zu veröffentlichen, um den Gesetzgebungsprozess zu starten; die EPA hofft, dies führe es zu einer

wesentlichen Verschärfung der Vorschriften für große Dieselfahrzeuge, die nicht am Strassenverkehr teilnehmen und für Dieselmotoren. Verschiedene Varianten sind auf dem Tisch, die EPA scheint jedoch ein Programm mit folgenden Hauptpunkten zu unterstützen:

- Abschaffung der bereits angenommenen Tier 3 NOx-Vorschriften für 2006
- Rücknahme der Tier 3 Partikel-Vorschriften, deren Einführung in 2006 geplant war
- Vor 2008 Einführung eines 15 ppm-Schwefelgrenzwertes für Dieselmotoren für Fahrzeuge, die nicht am Strassenverkehr teilnehmen (Vorläufige Ausnahmeregelungen für kleine Raffinerien werden erwartet)
- Einführung von Partikel-Grenzwerten für 2008, wie sie letztes Jahr für Diesel-Strassenfahrzeuge angenommen wurden, so dass alle neuen Diesel-LKWs, die nicht am Strassenverkehr teilnehmen, mit Partikelfiltern ausgerüstet werden
- Stufenweise Einführung von NOx-Grenzwerten ab 2008, wie sie letztes Jahr für Diesel-Strassenfahrzeuge angenommen wurden.

ASIEN-PAZIFIK-RAUM

11. Oman schreibt Katalysatoren für alle Autos vor

Das Kabinett von Oman wird für alle Autos den vorschriftsmässigen Einbau von Abgaskatalysatoren beschliessen. Nach der erforderlichen Koordinierung innerhalb der Regierung wird die Verwendung von Katalysatoren durchgesetzt. Diese Maßnahme ist

Teil des Programms zur Reduzierung der Kraftfahrzeug-Emissionen und folgt dem Beschluß zur Abschaffung von verbleitem Benzin in Oman ab 1. August 2001.

12. Verbot von verbleitem Benzin wirksam in Jakarta

Ein Verbot von verbleitem Benzin in der indonesischen Hauptstadt Jakarta und Umgebung wurde am 1. Juli als Teil von Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltverschmutzung wirksam. Nach Aussage der Regierung werde damit die Verwendung von bleifreiem Benzin in ganz Indonesien bis Oktober 2003 durchgesetzt.

In Jakarta sind etwa 2 Millionen Fahrzeuge in Betrieb, wodurch die indonesische Hauptstadt mit über 10 Millionen Einwohnern zu einer der Städte mit der höchsten Luftverschmutzung der Welt geworden ist.

13. Vietnam steigt auf bleifreies Benzin um

Am 1. Juli ist Vietnam von verbleitem auf bleifreies Benzin umgestiegen. Zahlreiche Länder haben verbleites Benzin in den letzten zehn Jahren vom Markt genommen, doch nur wenige handelten dabei so entschieden und schnell wie Vietnam.

14. Chinesische Regierung ordnet verbindliche Standards für alle Fahrzeuge an

Am 27. Juni wurde eine Regierungsmitteilung veröffentlicht, wonach ein sofortiger Produktionsstopp für 187 Automodelle und 5 Busmodelle mit Vergasern angeordnet wurde. Wegen ihrer starken Luftverschmutzung und des hohen Treibstoffverbrauchs werden die mit Vergaser ausgerüsteten Autos vollständig durch Fahrzeuge mit elektronischen Einspritzsystemen ersetzt.

Die 187 Automodelle betreffen über 41 Hersteller. Die Produktion dieser Modelle ist sofort einzustellen; ab 1. September besteht Verkaufsverbot.

Kraft Beschluß des Staatsrats müssen Fahrzeuge, die ab 2001 hergestellt werden, mit elektronischen Einspritzsystemen und Abgaskatalysatoren ausgerüstet werden.

15. Tokyo führt Umrüstungsprogramm weiter

Der Diesel-Beratungsausschuß hat am 11. Juni sein empfohlenes Umrüstungsprogramm veröffentlicht:

Zusammengefasst lauten die Hauptpunkte:

- Wenn ein LKW oder Bus Baujahr 1989 in Tokyo in 2003 und 2004 betrieben werden soll, ist er mit einem Gerät zur Partikelreduzierung auszurüsten, das die Emissionen um mindestens 60% senkt. In 2005 sind alle diese LKWs aus dem Verkehr zu ziehen; Dieselbusse hingegen, die noch weiter fahren sollen, müssen ein Gerät eingebaut bekommen, das den Partikelausstoß um mindestens 70% senkt.
- Wenn ein LKW oder Bus Baujahr 1994 in 2003 und 2004 betrieben werden soll, ist er mit einem Gerät auszurüsten, das den Partikel-Zulassungsgrenzwert auf 0,25 g/kw-hr senkt. Nach 2005 ist ein Gerät einzubauen, das Partikel um mindestens 74% reduziert.

AFRIKA

16. Konferenz über Abschaffung von verbleitem Benzin für Sub-Sahara-Afrika

Eine Weltbank-“Regionalkonferenz über die Abschaffung von verbleitem Benzin in Sub-

Sahara-Afrika” fand im Juni in Dakar/Senegal statt und wurde von Delegierten aus 25 afrikanischen Staaten der Sub-Sahara zusammen mit Vertretern der WHO, UNEP, der EU und der US-EPA besucht.

Als Ergebnis der Konferenz wurden 5 subregionale Aktionspläne beschlossen und die Dakar-Erklärung verabschiedet, in der übereinstimmend festgestellt wird, dass die Teilnehmer gemeinsame Anstrengungen unternehmen werden, um so schnell wie möglich - aber nicht später als 2005 - verbleites Benzin in der Sub-Sahara-Region Afrikas stufenweise abzuschaffen und den Regierungen zu empfehlen, den Bleigehalt in Benzin auf durchschnittlich max. 0,4 g/l bis 2002 und 0,2 g/l bis 2003 zu senken.

Die Konferenz konzentrierte sich aus folgenden Gründen auf den Bleigehalt in Benzin:

- Gesundheitsrisiken durch Blei
- Die Notwendigkeit, Blei aus Benzin zu entfernen, ist ein wesentlicher erster Schritt in jedem Programm zur Reinhaltung der Luft und zur Verwendung von Abgaskatalysatoren, die CO, HC und NOx um mehr als 90% reduzieren können.

ALLGEMEIN

17. Herzanfallrisiko durch Feinstpartikel

Laut einem kürzlich von der *American Heart Association* veröffentlichten Bericht erhöhe schon ein zweistündiger Aufenthalt in mit erhöhten Feinstpartikeln verschmutzter Luft die Wahrscheinlichkeit eines Herzanfalls, besonders bei Menschen, die anfällig für Herzkrankungen sind.

Forscher untersuchten die Emissionswerte in der Region Boston und interviewten 722 Personen vier Tage, nachdem diese 1995 und 1996 mit Herzanfällen ins Krankenhaus eingeliefert worden waren. Sie stellten fest, dass die Patienten in den 2 Stunden, nachdem sie hoher Luftverschmutzung ausgesetzt waren, ein um 48% höheres Risiko hatten, einen Herzanfall zu bekommen. Die Patienten hatten sogar noch 24 Stunden danach ein erhöhtes Risiko.

KÜNFTIGE KONFERENZEN

13th International Conference “Internal Combustion Engine versus Fuel Cell – Potential and Limitations as Automotive Power Sources”

6-7 September 2001, Graz, Austria

Details from AVL, Fax: +43 316 351314,

Email: event@avl.com

Seventh Grove Fuel Cell Symposium

11-13 September 2001, QE II Conference Centre, London

Details on: www.grofuelcell.com

“Prosper 2001” – International Congress on innovation in urban passenger transit systems aimed at energy saving and environmental improvement

19-20 September 2001, Karlsruhe, Germany

Details of Congress on www.prosper.ttk.de

Call for papers Email

Colin.Jefferson@uwe.ac.uk

Topics include hybrids, low and zero emission systems, clean and fuel efficient engines and fuel cells.

SAE Fall Fuels & Lubricants Meeting and Exhibition

24-27 September 2001, San Antonio, Texas

Details on www.sae.org/ffl

SAE TOPTEC “On-Board Diagnostics”

2-3 October 2001, Barcelona

Details from SAE on Tel: +1 (742) 772-7148 or Email to profdev@sae.org

MACC 2001 “Material Aspects in Catalytic Converters”

3-4 October 2001, ICM, Munich

Details on www.macc.dgm.de

Covers all material aspects of performance and life of catalytic converters.

International Commercial Powertrain Conference “Synergy for Progress”

18-19 October 2001, Academy of Sciences, Budapest

Details from AVL, Fax: +43 316 351314,

Email: event@avl.com

Universities of Leeds and Minnesota 18th Annual Short Course in Diesel Particulates and NOx Emissions

22-26 October 2001, EPA Conference Center, Ann Arbor, Michigan

Details from:

www.leeds.ac.uk/fuel/shortc/sc.htm

A specialist course designed for diesel automotive and petroleum engineers and research workers engaged in the development of low particulate and NOx emission diesel engines and their fuels and lubricants.

SAE International Truck & Bus Meeting & Exhibition

12-14 November 2001, Chicago

Details on www.sae.org/truck

Covers emission testing and control.

“Spark Ignition Engine, Transmissions, Hybrid Applications: New Developments?”

13-14 November 2001, Paris

Details from SIA on: www.sia.fr

Covers emission topics.

3rd International Conference on “Health Effects of Vehicle Emissions”

26-28 November 2001, Hilton Birmingham Metropole, NEC Birmingham, UK

Information from Frances Webb, PennWell Global Energy Group, Tel: + 44(0) 1628 810562, Fax: + 44(0) 1628 810762, Email: francesw@pennwell.com

“Particulate Control in Internal Combustion Engines”

12 December 2001, IMechE, London

Covers all types of internal combustion engines for car, truck, bus, power generation and marine applications.

Offers of papers to k_sotnick@imeche.org.uk

“FISITA 2002” – World Automotive Congress

2-7 June 2002, Helsinki

Details from FISITA on: www.fisita2002.com

Congress themes include The Environment, New Generation of Vehicles and Policy & Regulation.

11th International Conference “Verkehr und Umwelt”

19-21 June 2002, Graz, Austria

Call for papers.

Details on: <http://fkma.tu-graz.ac.at>